

Protokoll der AGF-Sitzung vom 27. Februar 2003

Protokollstatus: unbestätigt

Ort: **SBB-Geschäftsstelle**, Könnertitzstraße 33

Zeit: 18:30 - 21:30

Teilnehmer: insgesamt 23:

<i>Ludwig Trojok</i>	<i>Robert Hahn</i>	<i>Christian Glaser</i>	<i>Uwe Horst</i>
<i>Chris Jan Stiller</i>	<i>Gunter Hommel</i>	<i>Dietmar Heinicke</i>	<i>Mike Jäger</i>
<i>Grischa Hahn</i>	<i>Tobias Wolf</i>	<i>Dieter Fahr</i>	<i>Thomas Böhmer</i>
<i>Christian Glaser</i>	<i>Manfred Vogel</i>	<i>Joachim Friedrich</i>	<i>Falk Heinicke</i>
<i>Udo Henke</i>	<i>Dieter List</i>	<i>Frank Meißner</i>	<i>Thomas Küntscher</i>
<i>Daniel Flügge</i>	<i>Alexander Marg</i>	<i>...t Gl.. ???</i>	

Vorsitzender: *Ludwig Trojok*

Schriftführer: *Alexander Marg*

Tagesordnung: Entsprechend Einladung zur **AGF**-Sitzung vom 04. März 2003

TOP 1: Tagesordnung

Ergänzung: Großer Halben Ostweg nR durch Erstbegehung von Uwe Rößler

TOP 2: Protokollkontrolle

Das Protokoll wurde bestätigt.

TOP 3/ Top 4: Musketier "Diagonalboulder" – XIb/ "Wilde Züge" XIa

Mike Jäger: Es ist eine Unterstellung, dass ich die Ringe gezogen habe

Grischa Hahn: war vor Ort; die Wege gehen durch die glatte Wand in der Ostseite, links die Wilden Züge als EV zum Diagonalboulder; beide Wege sind selbständig, aber das Ringanbringen hält er für zweifelhaft (nur dünne Rippen)

Joachim Friedrich: Ring gehen zu schlagen, Schlingen liegen (Loch und Schlinge hinter Rippe bzw. an der Kante); beim rechten Weg sind Ringe auch möglich, aber anstrengend zu setzen (von schräg rechts oben, aus dem Riß des Südwestweges)

Mike Jäger: Es existiert eine Eintragung im Gipfelbuch, dass die Ringe von oben gesetzt wurden (Person ist jedoch unbekannt).

Thomas Küntscher: Es spricht nichts für eine Aberkennung der Wege; die Wege sind kletterbar; Ringe von unten setzbar; Wege waren schon mal Thema bei der AGF, das Ergebnis weiß er aber nicht mehr; Wege sind mehr Boulder als Wege; Wert der Erstbegehung zweifelhaft;

Mike Jäger: vertraut den Gipfelbucheintrag;

Robert Hahn: Es liegen keine begründeten Beweise für eine Regelwidrigkeit vor.

Frank Meißner: Es gibt keine Beweise für Regelwidrigkeit.

Uwe Horst: Die im Gipfelbuch verzeichnete Bemerkung ist nicht richtig. Hier steht Aussage gegen Aussage.

Dietmar Heinicke: hat sich mit Thomas Willenberg (Erstbegeher) getroffen, der ihn glaubhaft die Schlingenstandorte zum Ringeschlagen kennzeichnen konnte, er glaubt diesen Angaben (Skizze vorhanden);

Grischa Hahn: man sollte den Zeugen ausfindig machen;

Ludwig Trojok: Das Thema wird bis zur nächsten AGF-Sitzung vertagt.

TOP 5: Großer Wehlturm „Auszug aus dem Paradies“-Xc

Uwe Horst: Steffen Roßburg hat die Ringe gezogen, um Thomas Willenberg, auf Grund seiner öfteren Regelverstöße, einen Denkkzettel zu verpassen.

Grischa Hahn: hat damals den Regelverstoß beobachtet, aber nicht gemeldet; hat gesehen, dass einer der oberen Ringe von der Theaterstiege und der Superlative aus gesichert geschlagen wurde; seiner Meinung nach wusste Steffen Roßburg dies; er weiß aber nicht mehr, ob er diese Beobachtung Steffen Roßburg vor oder nach dem erfolgten Ringeziehen mitgeteilt hat;

Thomas Küntscher: tolle Wand, aber schlecht gelöstes Problem, zu enge Ringabstände und zu viele Quergänge; er ist für Neubehegung auch durch den Erstbegeher, um einen besseren Weg zu erhalten;

Uwe Horst: würde Weg vorerst nicht anerkennen; würde Erstbegeher die Möglichkeit einräumen den Weg noch mal erstzubegehen;

Dietmar Heinicke: fragte nach vorliegender Stellungnahme von Thomas Willenberg; wenn nicht, sollte man diese einfordern;

Thomas Böhmer: schließt sich der Meinung von Dietmar an;

Akzeptierter Lösungsvorschlag: Vertagung und Abfrage der Stellungnahme

TOP 6: Ameisenwand "Vogelgezwitscher"-Xa

Joachim Friedrich: hat sich den Weg angesehen, 2. Ring steckt überm Dach, 1. Ring darunter; 2. Ring steckt an der jetzigen Position gut, da sonst Aufschlaggefahr; außerdem ist das Gestein überm 2. Ring brüchig; er ist für Anerkennung des Weges;

Allgemeiner Konsens für Anerkennung des Weges, aber keine Abstimmung

TOP 7: Berken von der Duba Wacht „Linkes Drittel“ –Xa

Thomas Küntscher: ist den Weg im Toprope geklettert, separate Kletterei, im Dach dünne Sanduhr, unten extrem gefährlich, mehrere Ausbrüche und schwer, überm Dach leicht (ca. VIIc); bezweifelt die Begehung nicht

Dietmar Heinicke: Erstbegeher hat den Weg als gefährlich eingereicht

Für Anerkennung:

15 Ja	1 Nein	4 Enthaltungen
-------	--------	----------------

TOP 8: Panoramafels „Ohne Abschluß“ -IXa

Jürgen Höfer: schriftlich, da nicht anwesend:

Weg ist keine Bereicherung; Verbindung von 20m-Wand und Ramadan, Weg ist unselbständig

Anfrage an Thomas Willenberg ob er auf den Weg verzichtet bzw. ob der Weg nur erwähnt werden sollte

TOP 9: Saugrundspitze „Sautanz“ - Xb

Grischa Hahn: Der Weg sieht gut aus und die Linie ist selbständig. Der Wegverlauf vom „Torso“ ist rechts querend und nicht rechtshaltend (Widerspruch zum Kletterführer). Problem: 2. Ring steckt im „Torso“ (Kniehöhe im Quergang). Lösung wäre die Vereinigung des 1. Ringes vom „Torso“ mit dem 2. Ring vom „Sautanz“

Problemvertagung und nochmalige Bitte um Besichtigung und Durchsteigung des „Torso“

TOP 10: Nashorn „Freie Wildbahn“ - VIIIb

Thomas Küntscher: kletterbare Linie, ob es für VIIIb geht ist fraglich

Joachim Friedrich: hält VIIIb auch für fraglich

Falk Heinicke: Weg sieht nicht abgeklettert aus und das bei teilweiser relativ feiner Struktur

Problemvertagung und nochmalige Bitte um Besichtigung

TOP 11: Polenzwacht „Blackout“ - IXb

Falk Heinicke: Ring steckt zu hoch und über der Schlüsselstelle, im Toprope keinen Stich gesehen, ist für Aberkennung

Allgemeiner Konsens für Aberkennung des Weges, aber keine Abstimmung

**TOP 12/ TOP 13/ Top14: Einsamer Stein "Pampers Face" - VIIIa; „Sternenhimmel“ –IXa;
„Rohes Ei“-VIIb**

Falk Heinicke: „Sternenhimmel“ sieht gut aus und ist kletterbar, „Pampers Face“ und „Rohes Ei“ top rope geklettert, müssen solo durchstiegen worden sein, im morschen Gelände (mörderisch), Wege sind aber kletterbar

Falk Heinicke: „Pampers Face“ möglich

„Rohes Ei“ möglich, vielleicht als Erwähnung bringen, aber unlohnend

Entscheidung wird zurück an AG „Neue Wege“ gegeben

Top 15: Tonne „Scheinheilig“-VIIIa

Mehrere: unselbständig, 1. Ring=Ring vom Talweg
Empfehlung: „Aberkennung“

Entscheidung wird zurück an AG „Neue Wege“ gegeben

Top 16: Tonne „Zombie-Party“-VIIIa/VIIIc

Falk Heinicke: geht zu klettern, altes Ringloch müsste zu, dann VIIIc
Empfehlung: „Anerkennung“

Entscheidung wird zurück an AG „Neue Wege“ gegeben

Top 17 Hunskirchlerspitze „Nackte Angst“-VIIIa

mehrere: keine Kletterspuren in brüchiger ungesicherter überhängender Wand
(Absturz tödlich)
Empfehlung: „Aberkennung“

Entscheidung wird zurück an AG „Neue Wege“ gegeben

Top 18 Kuckuckstein „Kuckucksuhr“-VIIc

Grischa Hahn, Manfred Vogel, Falk Heinicke: Weg ist unselbständig; Öse muss unbedingt

entfernt werden; höchstens den mittleren Teil als Erwähnung

Empfehlung: „Aberkennung“

Entscheidung wird zurück an AG „Neue Wege“ gegeben

Ergänzung:

Top 19: nR im Ostweg am Großen Halben

zusätzlicher Ring durch neue Erstbegehung im Ostweg; Beschreibung des Erstbegehers: „... Ostweg teils spreizend zum 3. Ring (2. Ring des „2. Platzes““

Konsens: Ring muss raus; höchstens oben Variante vom 2. Ring vom “2. Platz“ zu 3. Ring

Entscheidung: Ring raus

Anlage: „Dietmarliste“

Alexander Marg, 17.03.2003